

Kinosaal statt Klassenzimmer

Bildung Das Kommunale Kino beteiligt sich an der Schulkinowoche und kooperiert dabei mit der Löhrschule und der Rosenschule. Beginn ist am 23. Juni.

Anke Weier, Vorsitzende des Kommunalen Kinos, weiß um die große Konkurrenz für das Kino durch Streaming und Co. Mit den 14-täglichen Angeboten im Lindensaal setzen sie und ihr Verein ein Kontrapunkt zum Heimkino. Die Filmauswahl dort spricht zumeist mehr die Erwachsenen an, gleichzeitig sieht Anke Weier auch die Notwendigkeit, Jugendliche für das Kino zu begeistern. „Nicht nur, um sich bespaßen zu lassen“, sagt sie. Ein spezielles Angebot für Jugendliche unterbreitet das Kommunale Kino nun in der Zeit von 23. Juni bis 1. Juli mit vier Vorführung, zu denen Schülerinnen und Schüler der Löhrschule und der Rosenschule kommen werden. Gezeigt werden die Filme im Lindensaal, der seit fast zehn Jahren zur besten angenommenen Spielstätte des Kommunalen Kinos geworden ist. „Die Schulkinowochen verfolgen das Ziel, Kindern und Jugendlichen Filmkompetenz zu vermitteln und gleichzeitig das Bewusstsein für das Kino als Ort der kulturellen Bildung zu stärken“, heißt es bei „Vision Kino“, dem Netzwerk für Film und Medienkompetenz. „Mir geht es um ein kritisches Hinterfragen von Medieninhalten“, sagt Anke Weier.

Preisgekrönter Film zum Auftakt

Den Auftakt macht der mehrfach preisgekrönte Film „Herr Bachmann und seine Klasse“, der bei der Berlinale 2021 mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet wurde. „Sie wissen aber, dass der Film dreieinhalb Stunden geht“, hieß es aus Stuttgart vom Landesmedienzentrum, mit dem das Koki bei der Schulkinowoche kooperiert. Gewiss eine Herausforderung, doch Anke Weier und Stephan Wintermantel, Klassenlehrer der 7b an der Löhrschule, gehen das Projekt an – mit entsprechendem Unterrichtsmaterial, mit einer Mittagspause und erklärenden Einordnungen wäh-

rend des Films. Eine finanzielle Unterstützung durch die Sparkassenversicherung macht es möglich, den langen Kinotag kulinarisch aufzuwerten.

Auch die Rosenschule ist bei der Schulkinowoche an Bord. Am Donnerstag, 30. Juni, bekommt die Klassenstufe zwei mit 79 Kindern den Film „Die Olchis – Willkommen in Schmuddelfing“ zu sehen. Am gleichen Tag kommen 27 Schülerinnen und Schüler der Löhrschule in den Lindensaal, und dort gemeinsam den Film „Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee“ anzuschauen und zu besprechen.

Abgeschlossen wird die kleine Reihe am Freitag, 1. Juli, mit dem Film „Unheimlich perfekte Freunde“. Dann werden Fünft- und Siebtklässler der Löhrschule den kurzen Weg von der Schule zur Linde antreten, um dort den etwas anderen Unterricht zu erleben.

Debüt als Präsenzveranstaltung

Anke Weier, die sich immer wieder auch auf Kongressen und Symposien Anregungen für die Arbeit im Kommunalen Kino holt, hatte eigentlich schon länger geplant, eine Schulkinowoche anzubieten, war aber in den letzten beiden Jahren durch die Pandemie ausgebremst worden. So gab es im vergangenen Jahr eine kleine Ausgabe, bevor dieses Jahr nun Präsenzveranstaltungen stattfinden dürfen.

Nun steigt also der Versuchsballon. „Mit der Beteiligung sind wir für den Anfang zufrieden“, sagt die Koki-Vorsitzende. Möglicherweise werde das Projekt mit der Zeit wachsen. *mas*

4

Filme werden im Verlauf der Schulkinowoche gezeigt.



Das Kommunale Kino zeigt im Rahmen der Schulkinowoche den Film „Herr Bachmann und seine Klasse“. *Foto: Privat*



Der Landesjugendchor Baden-Württemberg bei den Proben für das Konzert in Trossingen.

Foto: Ingrid Kohler

Letzter Schliff in der Bundesakademie

Musik Höhepunkt und Abschluss der intensiven Probenwoche des Landesjugendchors ist ein Konzert mit dem Titel „Engelsgesänge“ in der Theresienkirche am morgigen Freitag.

Trossingen. „Wir sind schon mit Ausnahme der Pandemiejahre seit rund 20 Jahren immer wieder gerne hier in der Bundesakademie in Trossingen“, betont Daniel Roos, der Chormanager des Landesjugendchors Baden-Württemberg, der seit Pfingstsonntag in der Bundesakademie Trossingen probt. „Wir haben in dieser Woche das ganze Haus für uns, das ist optimal.“

Geprobt wird das sehr anspruchsvolle Chorprojekt unter der künstlerischen Leitung von Jan Scheerer. Rund 60 Jugendliche im Alter von 15 bis zu 25 Jah-

ren sind dazu aus ganz Baden-Württemberg angereist. „Einige kommen auch von weiter her, weil sie inzwischen außerhalb Baden-Württembergs studieren, aber dennoch wieder mit dem Landesjugendchor mitsingen“, so Roos. Insgesamt 33 Frauen- und 27 Männerstimmen – davon zwölf echte Tenöre und 15 Bässe – proben täglich im Guido-Waldmann-Saal. „Alle Mitwirkenden, darunter sind auch zwei Neulinge, haben schon vor zwei Monaten den Zugang zum Notenmaterial erhalten und kamen durchweg sehr gut vorbereitet in Tros-

singen an“, so der Chormanager. Bei den Proben stehen eigens drei Stimmbildner zur Verfügung, so dass einzelne Chormitglieder die Möglichkeit haben, im Halbstundentakt aus der eigentlichen Probe rauszugehen und gesangspädagogisch betreut zu werden.

Das Ergebnis präsentiert Jan Scheerer mit seinem Landesjugendchor dann am Freitag, 10. Juni, in der Theresienkirche. Und warum nicht im Konzertsaal der Bundesakademie? Diese Frage ist von Daniel Roos schnell beantwortet: „Weil es sich um ein geistliches Programm unter dem

Titel ‚Engelsgesänge‘ handelt. Werke von Mendelssohn, Schein, Reger, Mahler, Brahms und anderen Komponisten stehen im Programm. „Wir haben dabei auch drei weltliche Lieder mit eingeschmuggelt“, verrät der Chormanager. *iko*

Info: Das Konzert des Landesjugendchors unter der Leitung von Jan Scheerer findet am Freitag, 10. Juni um 19 Uhr in der Theresienkirche statt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten. Das gleiche Konzert findet am Samstag, 11. Juni in Lahr und am Sonntag, 12. Juni in Blaubeuren statt.

Jugendliche stellen kommunalpolitische Ideen vor

Trossingen. Trossingen ist eine lebendige Stadt, die viel zu bieten hat. Damit auch Jugendliche die Möglichkeit haben, Trossingen für ihre Altersgruppe weiterzuentwickeln, organisiert das Stadtjugendreferat zum zweiten Mal das Projekt Achter-Rat. Hier bekommen Schülerinnen und Schüler der achten Klassen nicht nur einen Einblick in die Kommunalpolitik, sondern sind aufgerufen, sich selbst zu beteiligen. Welche Themen die Jugendlichen umtreiben und welche Ideen sie haben, ist am Montag, 20. Juni, im Foyer des Konzerthauses zu sehen. Los geht's um 15 Uhr, der Eintritt ist frei.

Mit viel Elan bei der Sache

„Es ist beeindruckend, wie nach anfänglicher Schüchternheit die Mädchen und Jungen sich in den vergangenen Monaten in ihre Themen eingearbeitet und mit viel Elan deren Verwirklichung verfolgt haben“, sagt Marc Molsner, Leiter des Trossinger Jugendreferats. Gemeinsam mit seiner Kollegin Vivian Senger hat er die Jugendlichen seit Ende 2021 begleitet und erwachsene Experten und Expertinnen als Paten



Achtklässler bei der Ausarbeitung der Vorschläge, die sie auch dem Gemeinderat unterbreiten wollen. *Foto: Privat*

für die einzelnen Gruppen gewonnen. „Die Jugendlichen haben sich selbstständig überlegt, was sie in Trossingen gerne verwirklichen möchten und haben sich dann zu Interessensgruppen zusammenschlossen“, erklärt Vivian Senger. Jeder Gruppe wurde ein Erwachsener zur Seite gestellt, der sich mit dem jeweiligen Thema auskennt. Sie konnten so Infos liefern, Tipps geben und vielleicht auch mal eine Idee einbringen. Doch die Aufgabe

war ganz klar: Die Achtklässler und Achtklässlerinnen entscheiden. „Die Ausstellung richtet sich an alle Interessierte, egal ob Jugendliche oder Erwachsene. Sie bietet einen interessanten Einblick in die Arbeit des Achter-Rats, aber auch in die Welt der Jugendlichen, die hier Ideen aufgestellt, die für ganz Trossingen wertvoll sind“, sagt Molsner. So ist es auch kein Zufall, dass die Ausstellung direkt vor der Gemeinderatssitzung stattfindet,

die um 17 Uhr beginnt. „Wir hoffen darauf, dass möglichst viele Gemeinderäte und -rätinnen bereits um 16 Uhr erscheinen, um sich die Ausstellung anzusehen und mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen“, so Vivian Senger.

Zu den Themen, die von den Jugendlichen erarbeitet wurden, zählen „Freies WLAN und Hotspots“, „Attraktionen und Ausflüge für Jugendliche“, „Instandsetzung der Sport- und Jugendplätze“, „Kino für Jugendliche“, „Bau eines Hallenbads“, „Mitgestaltung der Stadtplanung“, „Schaffung einer Spielhalle“, „Jugendjobs (Börse und Tipps für die Suche nach Nebenjobs, Praktika und Berufsplanung)“ sowie „Internationale Jugendarbeit“.

Die Ideen der aktuellen Achtklässler und Achtklässlerinnen werden übrigens nicht versanden, sobald sie in die neunte Klasse wechseln. „Das Projekt 8Achter-Rat wird es auch im kommenden Schuljahr geben. Und einige Gruppen, die derzeit entstanden sind, werden sich weiterhin treffen und sich für ihr Projekt einsetzen“, so Marc Molsner. *eb*

Reservisten Über den Einsatz in Afghanistan

Trossingen. Im Heim der Reservisten-Kameradschaft Trossingen findet am Freitag, 10. Juni, ein Vortragsabend statt. Das geht aus einer Mitteilung der Kameradschaft hervor. Sven Merz wird an diesem Abend über seinen Afghanistan-Einsatz bei der Bundeswehr berichten.

Beginn ist um 20 Uhr im Heim der Reservistenkameradschaft, Eglisshalde 19, in Trossingen. Der Eintritt ist frei. *eb*

Albverein Spaziergang im Moos

Trossingen. Die Albvereinsenioren sind zu einem einstündigen Spaziergang im Schwenninger Moos einladen, der abgekürzt werden kann. Treffpunkt ist am Freitag, 10. Juni, 14 Uhr an der Tuninger Straße zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Start der Wanderung ist am Parkplatz des Gustav-Strohm-Stadions. Anmeldung wegen Einkehr im Café Hildebrand bei Anneliese Burgbacher, Telefon 07425/1005. *eb*

Konzert in historischem Ambiente

Trossingen. Die bevorstehende „Alte Musik am Sonntagnachmittag“ verwöhnt ihr Publikum am Sonntag, 12. Juni, um 17 Uhr mit Kammermusik aus Früh- und Spätbarock. Unter dem Titel „Due MiLa“ musiziert ein Quartett des Instituts für Aufführungspraxis der Trossinger Hochschule für Musik italienische und deutsche Kompositionen.

Artem Dzegjanovskiy (Barockvioline), Thomas Dombrowski (Viola da gamba), Mika Stähle (Cembalo) und Leon Jänicke (Theorbe) sorgen für facet-

tenreiche Interpretationen der Werke von Biber, Erlebach, Tartini, Lonati und weiteren Zeitgenossen. In diesem Konzert dient der Spendenerlös aus gegebenem Anlass nicht wie gewohnt dem Erhalt des ältesten Trossinger Profanbaus, sondern nochmals der Unterstützung Studierender aus der Ukraine. Igarus, die Interessengemeinschaft Altes Rat- und Schulhaus, freut sich gemeinsam mit dem Institut für Aufführungspraxis der Musikhochschule über regen Besuch im wunderbar restaurierten historischen Ambiente. *eb*



Das Quartett „Due MiLa“ musiziert am kommenden Sonntag, 12. Juni, im Alten Rat- und Schulhaus. *Foto: Privat*